

Liebe Mitglieder des AUG E e.V.,

Sie bekommen diesen Newsletter per E-Mail: weil Sie eine bei unserem Büro registrierte E-Mail-Adresse haben. Das ist der beste Weg, denn so können Sie von den Vereinsangeboten in voller Form profitieren. Besonders, da wir das Angebot wieder ein ganzes Stück attraktiver machen konnten (siehe unten).

Nutzen Sie Ihre Zugangsdaten, um sich am System anzumelden, und so von noch mehr – nur Vereinsmitgliedern zugänglichen – Informationen zu profitieren. Sie haben Ihre Zugangsdaten vergessen? Kein Problem – fordern Sie einfach neue beim Büro an! Dieser Newsletter soll Sie auf dem Laufenden halten, und vielleicht Ihren Appetit auf eine Teilnahme am digitalen Angebot von AUG E wecken.

INHALT

Editorial.....	1
Hobby & Elektronik ins Stuttgart: Die Messe rückt näher....	1
AUGE-Treffen anlässlich der Messe in Stuttgart.....	2
Eine RepRap-Odyssee.....	2
Interessante Angebote für AUG E-Mitglieder.....	3
Stimmen sie für den AUG E e.V. auf www.diba.de	3
Mitarbeit im Verein.....	3
AUGE bei Xing vertreten.....	3
Anrisse aus Artikeln aus dem <i>user-Magazin-online</i>	4
Impressum.....	6
Nach 15 Jahren Stabilität: Beitragsanpassung ab 2013.....	6

Editorial

Liebes AUG E-Mitglied,

dies ist das vierte USER-aktuell im Jahr 2012 – wir wollen Sie über ein geplantes Treffen in Stuttgart im Rahmen der Beteiligung des Verein an der Hobby & Elektronik, die vom 22. bis 25.11. stattfindet, informieren und über neue Entwicklungen im Verein auf dem Laufenden halten. Es hat sich Einiges getan.

Außerdem finden Sie natürlich Nachrichten aus dem gesamten Verein und Anschnitte vieler seit der letzten Ausgabe dieses Magazins erschienen neuen Artikel aus dem User-Magazin-online.

Auf der letzten Seite gibt es unten einen als Formular gestalteten Teil zum Ausfüllen.

Peter G. Poloczek

Hobby & Elektronik Stuttgart: die Messe rückt näher!

Auch dieses Jahr überraschte uns die Messeleitung wieder einmal in letzter Sekunde mit Neuerungen zum Standplan.

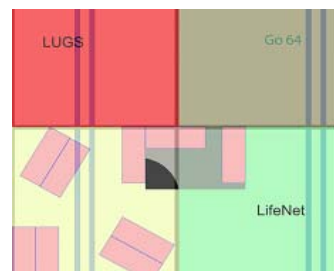
Die Aussage war eindeutig! „Die Halle ist komplett ausgebucht! Wir brauchen mehr Platz! Die Vereine müssen Platz abgeben.“

Nein! Das bedeutet nicht, dass jetzt überlegt wird, welcher Verein nicht kommen darf, denn wir Vereine rücken einfach wieder etwas näher zusammen. Schon viele Jahre arbeiten die RG700 und RG735 mit den anderen Vereinen auf der Messe erfolgreich zusammen und haben auch bei der Messeleitung einen hohen Stellenwert erhalten. Keiner möchte gern auf den anderen verzichten.

Und so kam es dazu, dass unser Stand um genau 50% schrumpfen musste.

Aber nicht nur unser Stand ist betroffen. So schrumpften die Vereine mit einer damaligen Gesamtfläche von 397m² auf gerade noch 214m² zusammen.

Schon in der Vergangenheit haben wir mit dem einen oder anderen Partner-Stand unsere Kabine geteilt um Platz zu sparen. Doch dieses Jahr teilen sich vier Vereine zugleich die Kabine. Dies sollte aber kein größeres Problem sein, da mittlerweile die Kabine von uns nur zur Pause oder als Zwischenlager verwendet wird.



Unser eigener Stand ist dieses Jahr nur zu zwei Seiten offen und hat 2 angrenzende Partnerstände (LUGS und LifeNet). Daraus resultiert die größte aller Herausforde-

rungen: „Den Stand sinnvoll aufbauen um ein ansprechendes Bild zu bieten und zugleich eine gute Übersicht über das Angebot zu gewährleisten“. Nach der aktuellen Planung ist der AUGE Stand in Halle 5, Standnummer 5B55

Unser Angebot besteht dieses Jahr aus einigen verschiedenen RepRap Druckermodellen: Einige sind noch im Bauzustand, andere sind komplett.

Des Weiteren werden wir verschiedene Mikrocontroller präsentieren und diese im Vergleich zu einem ihrer Urmodelle, dem Apple2, stellen.

Für das Forum hat M. Link eine Speed Building vorgesehen, in dem zwei RepRap Modelle von je einem Team auf Zeit gegeneinander zusammengebaut werden. Eines davon wird auf jeden Fall eine Variante aus der Reihe PrintrBot sein.

Mit diesem Wettbewerb wollen wir klar machen, dass das Bauen eines RepRaps nicht unbedingt mit monatelanger Arbeit verbunden ist, sondern mit dem passenden Modell recht schnell erledigt sein kann.

Um mehr Mitglieder des AUGE und deren Familien auf die Messe zu locken, um unseren Stand auch ihnen zu präsentieren, bieten wir auch dieses Jahr wieder einen vergünstigten Eintritt an. Dieser ist verbunden mit dem Nahverkehrsverbund und gilt somit z.B. für die S-Bahn von Stuttgart Hbf. aus. Der Eintritt kostet mit diesen Karten pro Person somit nur 5,50 Euro.

Natürlich brauchen die, welche auf unserem Stand mitwirken, keinen Eintritt zahlen, denn diese kommen an ihrem Arbeitstag mit einem unserer Ausstellerausweisen rein. Als Verbindungsperson für Anfragen wegen den vergünstigten Karten, stehe ich, Manuel Hübsch, Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Auch während der Messezeit.

Erreichen können sie mich am besten über 2 Wege:
E-Mail: manuel.huebsch@auge.de oder via Handy:
0173/7126637

Manuel Hübsch, Projektbetreuer im Vorstand

AUGE-Treffen anlässlich der Messe in Stuttgart

In einer seiner ersten Konferenzen hat der Vorstand in seiner aktuellen Besetzung beschlossen, dass außer der User-Konferenz anlässlich der Mitgliederversammlung mindestens ein weiteres Treffen im Jahresverlauf für AUGE-Mitglieder angeboten werden soll. Die ausrichtenden RG 700 und 735 haben vorgeschlagen, dies im Rahmen der Messe in Stuttgart zu tun. So wurde nun folgendes vereinbart:

Interessierte AUGE-Mitglieder treffen sich am Samstag, den 24.11.12, ab ca. 18:30h im

Wok-Haus
Plieninger Straße 63
70794 Filderstadt.

Bis die Messe-Organisatoren dazu stoßen, wird es wohl 20h werden, aber für die „normalen Besucher“ ist die Messe um 18h zu Ende.

Wer Interesse hat, meldet sich am besten kurz per Mail bei Manuel Hübsch (manuel.huebsch@auge.de).
Tipp: Fahrgemeinschaften bilden!

Manuel Hübsch und Peter G. Poloczek

Eine RepRap Odyssee

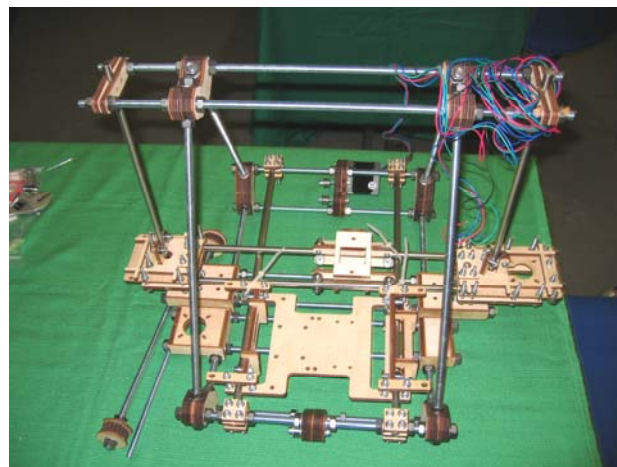
Es sind nun etwa sechs Jahre ins Land gestrichen - seit dem ich den Gedanken der virtuellen Echtzeit 3D 'Produktentwicklungsgemeinschaft' formulierte. Ganz am Anfang war die eigentliche Idee, Konstruktionsdaten für Open Source Möbel online bereitzustellen. Den Plan überarbeitete ich, erweiterte ihn hin und wieder und ließ die Spezialisierung ganz weg: Eine Produktentwicklungsgemeinschaft

Was brauchte es für die physische Produktentwicklung: Rapid Prototyper, 3D Drucker, im Idealfall als Open Source Hardware. Um 2007 stieß ich während meiner Recherche auf ein faszinierendes Projekt der Cornell Universität, bei dem es um Additive Fertigung und Open Source Hardware ging: Fab@Home

Von fab@home war es nicht mehr weit zu RepRap. Mit meiner Idee einer virtuellen Echtzeit 3D Welt mit dem Thema Produktentwicklung hausieren gehend, wartete ich unter anderem bei Stratasys auf, dem Marktführer im Bereich 3D Drucken (FDM). Dieser Kontakt ermöglichte auch die Vorführung des uPrinter auf unserer 30-Jahr-Feier in Frankfurt. Die Begeisterung für die Additive Fertigung via 3D-Drucker war entfacht, der Vorstand genehmigte ein Budget von rund 500€ für einen Drucker Bausatz.

Am 21.+ 22. Mai 2011 ging es dann los, als AUGE e.V. / Hackerspace Ffm e.V. Gemeinschaftsprojekt:

http://hackerspace-ffm.de/wiki/index.php?title=3D-Drucker_mit_AUGE.de



(Bild: Arvid Poloczek)

Aus den für den Aufbau angesetzten zwei Tagen wurden rund 6 Monate, in denen unser Bausatz immer wieder für Programm sorgte. Am Abend des 16. November, einen

Tag vor der Hobby&Elektronik 2011, wurde der Drucker dann auch tatsächlich fertig, die Elektronik hatte uns auf Trapp gehalten.

Mit dem Drucker unter dem Arm fuhr ich per Bahn nach Stuttgart auf die Hobby&Elektronik. Die Jungs aus der dortigen Regionalgruppe hatten in der Zwischenzeit einen eigenen 3D Drucker aufgebaut - und so bekam RepRap unsere große Bühne auf dem Messestand 2011.

"Lange Rede tiefer Sinn" - auch dieses Jahr ist RepRap unser Thema in Stuttgart und wird unsere Mitglieder auch noch in den kommenden Jahren begleiten.

Ein Höhepunkt wird ein zweistündiges 'RepRap Speed-Building' auf der Hobby & Elektronik sein, bei dem zwei Teams gegeneinander antreten und - auf Zeit - jeweils einen RepRap aufbauen: Akkord vor Publikum

Auf zahlreiches Erscheinen freue ich mich.

Marcus Link, Vorsitzender

Interessante Angebote für AUGE-Mitglieder

Im Zusammenhang mit dem 3D-Drucken gibt es einige Angebote:

Angebot 1:

Einen besonderen Service können unsere Mitglieder seit dem 17.10.2012 wahrnehmen: 3D Druck, Rapid Prototyping im FFF Verfahren.

Unser Gemeinschafts-3D Drucker wurde einem physischen Upgrade unterzogen: Vorher: *Mendel* mit Holz; Nachher: *Prusa Mendel* mit Kunststoff. Neue Elektronik: Arduino Mikrocontroller mit RAMPS 1.4 und SD-Kartenleser

Kosten für unsere Mitglieder: 3 Cent per Gramm Thermoplast (PLA), plus Porto & Verpackung. Gedruckt werden kann in den Maßen 185mmx185mmx150mm.

Eine Quelle für druckbare Daten ist beispielsweise Thingiverse.

Kontakt: marcus.link@auge.de

Angebot 2:

Seit kurzem bekommen AUGE e.V. Mitglieder 10% Rabatt im shop.manupool.com Online-Shop.

Der Rabatt gilt für alle Waren, auch für das bereits im Preis reduzierte Sortiment (Rabatte sind stapelbar). Das Warenangebot ist noch sehr speziell - bis auf weiteres wird es 3D Drucker Komponenten und Bausätze geben, Arduino Mikrocontroller, Elektronik. Kleinserien (und Prototypen) werden folgen.

Wie bekomme ich meinen AUGE Rabatt? Im Abschnitt 'Rabatte' ist ein Bereich um Gutschein-Codes einzugeben: 'Rabatt Coupon eingeben (falls vorhanden)'

Dort bitte den Gutschein-Code „*Ich bin AUGE Mitglied!*“ eingeben, um 10 % Rabatt auf alle Waren zu erhalten.

Zum Shop: <http://shop.manupool.com>

Marcus Link, Vorsitzender

Stimmen sie für den AUGE e.V. auf diba.de!

Unter www.diba.de/verein kann man bis zum 6. November dies Jahres bis zu drei Stimmen für den AUGE e.V. abgeben. Die ersten 1000 Vereine bei dieser Abstimmung, einer Aktion der ING-DiBa, erhalten je 1000.- € die nächsten 1000 einen Software-Preis.

Wie im vergangenen Jahr beteiligen wir uns wieder als Verein bei dieser Aktion und bitten Sie um Ihre Stimme(n). Sie müssen keine E-Mail-Adresse eingeben, aber eine Handy-Nummer, auf der Sie dann drei Codes per SMS erhalten, die 24 Stunden gültig sind.

Wenn Sie obigen Link anklicken, können Sie nach Eingabe von AUGE unseren Verein sehen - dann das Logo anklicken und abstimmen!

Peter G. Poloczek, Schriftführer

Mitarbeit im Verein

Auf seiner letzten Vorstandssitzung haben sich die Beteiligten - angeregt durch einen entsprechenden Beschluss auf der letzten Mitgliederversammlung - Gedanken über eine Beteiligung möglichst vieler AUGE-Mitglieder an der Arbeit im Verein gemacht.

Es wurde unter anderem überlegt, ob und welche Aufgaben man dezentralisieren könnte. Außerdem stellte sich die Frage nach einer wie auch immer gearteten Grundlage für eine weitergehende Zusammenarbeit.

Martina Rüdiger und Jürgen Thau hatten zur Vorbereitung ein „Kollaborations-Tool“ entwickelt, welches und Jürgen in der Sitzung vorführte. Grob gesagt, erfasst es „Eingänge“ (ob das nun Anfragen, Briefe, Mails oder was auch immer seien), erlaubt die Zuordnung und Übernahme der Bearbeitung durch die Mitarbeiter in diesem Prozess, erlaubt bestimmte Reaktionen (Briefe, Anschreiben, Mails, ...) und protokolliert den gesamten Bearbeitungsvorgang.

Das ganze Modell ist noch nicht endgültig durchgeplant, soll aber auf jeden Fall sowohl zu einer Verteilung der Belastung als auch zu einer Kostenreduzierung führen.

Anfang Dezember wollen wir einen Testlauf des Systems starten, in einer Vorstandssitzung die genaueren Modalitäten festlegen und dann möglichst zum 1. Januar 2013 mit dem Betrieb beginnen.

Ihre Mitarbeit ist gewünscht und gefragt! Über die nähere Modalitäten werden wir rechtzeitig informieren.

Peter G. Poloczek, Schriftführer

AUGE bei Xing vertreten

Seit kurzem ist der AUGE e.V. auch bei Xing (www.xing.de) vertreten. In der Gruppe „AUGE e.V.“ sind schon einige AUGE-Mitglieder und interessierte Gäste organisiert. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, mit

anderen AUGE-Mitgliedern in Kontakt zu kommen – oder zu bleiben.

Über die Möglichkeiten dieses Mediums werden wir auch über relevante AUGE-Ereignisse informieren. Außerdem werden Sie über die Xing-eigenen Mechanismen über Kontakte informiert und können innerhalb der Gruppe mit den anderen Mitgliedern kommunizieren.

Peter G. Poloczek, Schriftführer

Anrisse aus Artikeln aus dem User-Magazin-Online

Photoshop RAW-Bearbeitung Teile 1 und 2

Autor: Peter Poloczek

Vorüberlegungen

Warum soll ich überhaupt RAW-Bilder aufnehmen? Die JPGs belegen doch viel weniger Platz und sehen ganz ordentlich aus - so überlegen viele! Nun, das RAW-Format bezieht quasi „Rohbilder“ aus der Kamera, also die Informationen fast direkt vom Sensor (siehe auch diesen Artikel). JPG-Dateien sind hingegen Bilder, die schon in der Kamera bearbeitet wurden. Eine ganze Menge Kameraeinstellungen betreffen die Erstellung eines JPG-Bildes schon in der Kamera: die Größe, Wahl der Qualität, eine Schärfung, der Weißabgleich und Einstellungen wie „Picture-Styles“ (=Presets) oder irgendwelche Effekte. Arbeitet man mit einem RAW-Bild, kann man alle diese Einstellungen NACHTRÄGLICH ändern! Und dies ohne einen Einfluss auf die Bildqualität. Außerdem besitzt das RAW-Format gegenüber einem JPG-Bild „Reserven“, was die Belichtung betrifft (14Bit pro Kanal im RAW-Format gegenüber 8 bei JPG), die man zur Bildverbesserung nutzen kann.

Adobe Camera RAW

ACR (Adobe Camera RAW) ist das RAW-Bearbeitungsmodul im Photoshop. Adobe synchronisiert die Versionsnummern von ACR mit den Produktnummern der Programme (Photoshop, Lightroom). Der Nachteil dabei ist also: Neue Kameras (genauer: RAW-Formate) werden nur von neuen Produkt-Versionen unterstützt. Zur Zeit (Anfang April 2012) ist Photoshop CS5 und Camera RAW 6.x aktuell, kommen werden noch vor dem Sommer Lightroom 4 und PS CS6, dann mit Camera RAW Version 7.x.

Allerdings ist ACR in Form des - kostenlosen - DNG-Converter auch extern einsetzbar....

Den kompletten Artikel lesen Sie unter www.auge.de

Die Ivy-Bridge-CPUs von Intel

Autor: Peter Poloczek

Vorbemerkung

Am Ende meines letzten Vortrags über die Sandy-Bridge-Technologie von Intel Ende Juni 2011 in Marktheidenfeld gab ich auf der letzten Folie meiner Powerpoint-Präsentation folgenden "Ausblick": *Ca. 2011/2012 kommt „Ivy Bridge“; hat „3D-Tri-Gate-Transistoren“: höhere Leistung/weniger Platz und Stromaufnahme; Technologie: 22 nm, Grafik: DirectX 11, eventuell IGB eigener Speicher „on Die“.* Die CPUs

sollen auch für den Sockel 1155 geeignet sein - aber: neuer Chipsatz „Panther Point“, der auch USB 3.0 und Thunderbolt nutzen können soll. Nun ist Ivy-Bridge da - Zeit für eine nähere Betrachtung.

Grundlagen

Spät, nämlich erst etwa im April 2012, kamen die Ivy-Bridge-Prozessoren auf dem Markt. Die CPUs haben 4-stellige Nummern der Form ik-3xyz (wie i5-3570). Von der Technologie her hat Intel einen Übergang von 32 auf 22nm vollzogen. In der Sprechweise von Intel ist das ein „Tick“ (siehe Bild im Online-Artikel).

Ein *Tock* ist jeweils die Einführung einer neuen Technologie (die letzte war "Sandy Bridge"), ein *Tick* dann der Übergang zu einem neuen Fertigungsprozess mit kleineren Strukturen.

Zum Einsatz einer Ivy-Bridge-CPU werden zwei Sockel vorausgesetzt: der S1155 (schon bekannt) und der S2011 (neu eingeführt Ende 2011). Der *Sockel 1155* war für i3- und i5-CPUs mit vierstelligen 2xxx-Nummern aus der Sandy-Bridge-Reihe vorgesehen, zum Beispiel für eine i5-2700-CPU. Er ersetzte den S1156. Dieser war für 3-stellige ix-CPUs vorgesehen, zum Beispiel den i5-660. Ob Ivy-Bridge-CPUs auf älteren S-1155-Motherboards eingesetzt werden können, hängt vom Chipsatz und dem BIOS ab. Für ein älteres Board (zum Beispiel eines mit einem P67-Chipsatz) sind ein neues BIOS und neue Treiber nötig. Zum Beispiel macht Asrock Platinen mit den P67- (siehe Bild rechts), den H67- und den Z68-Chips Ivy-Bridge-fähig. Achtung: Will man auf eine neue CPU umsteigen gilt: Das BIOS muss VOR dem CPU-Wechsel aktualisiert werden, da der Rechner sonst nicht bootet...

Den kompletten Artikel lesen Sie unter www.auge.de

Der BKA-Trojaner und andere Quälgeister

Autor: Peter Poloczek

Eigentlich gibt es diese Schadprogramme schon eine Weile, aber zur Zeit reüssieren sie wieder - deshalb eine kleine Beschreibung und Erste-Hilfe-Anleitung für den "Fall eines Falles".

Der "BKA"-Trojaner

Sie surfen ein bisschen im Internet, und auf einmal sehen Sie einen bildschirmfüllenden Text (ähnlich dem auf dem Bild auf der nächsten Seite) mit Informationen in der Art wie: "Auf Ihrem Computer wurden pornographische Inhalte entdeckt und das System wurde gesperrt. Überweisen Sie 100.- € (oder 50.- oder auch mal 250.- €) per UKash (oder andere Zahlungsmethoden), um die Sperre wieder aufzuheben..." (...)

Manchmal lautet die angegebene E-Mail-Adresse, an die man die Bestätigung über die geleistete Zahlung einsenden soll: bundeskriminalamt@yahoo.com oder eine andere - meist irgendwie falsch geschriebene - Abart.

Leider hindert Sie dieser Bildschirm an der Arbeit - je nach Version des Trojaners können Sie mit Strg-Alt-Entf

in den Taskmanager kommen - meistens aber nicht. Auch der Startknopf von Windows ist nicht mehr in Ihrem Zugriff - Sie können eigentlich gar nichts mehr machen.



Auf keinen Fall sollten Sie irgendwelche Zahlungen tätigen - das wäre für SIE vollkommen nutzlos, denn (selbstverständlich) würden Sie nie eine Antwort oder einen Freischaltcode erhalten. Hier hilft nur eigene Arbeit.....

Din kompletten Artikel lesen Sie unter www.auge.de

Original-Tinte, Nachfülltinte, Drittanbieter-Tintenpatronen - ein Erfahrungsbericht

Autoren: Jürgen Thau und Martina Rüdiger

Beim Neukauf eines Druckers ist, gleich nach der Druckqualität, ein besonders wichtiges Kriterium: Bekomme ich qualitativ gute Ersatzprodukte von Drittanbietern? Es ist keineswegs so, dass die Originalpatronen immer die besten sind – aber auch mit Produkten von Drittanbietern spart man nicht automatisch Geld.

Das Geschäftsmodell vieler Druckerhersteller erinnert mich irgendwie an das Rockefellerprinzip: Da werden Tintenstrahldrucker zu Niedrigstpreisen verkauft und sobald man das erste Mal Ersatz-Druckerpatronen kaufen will, hat man das Gefühl, den Drucker ein zweites Mal bezahlen zu müssen. Besonders ärgerlich finde ich es, wenn bei Farbdruckern alle Farben in einer einzigen Patrone enthalten sind. Da es praktisch nie vorkommt, dass alle Farben gleichzeitig alle werden, muss man immer einen erheblichen Teil der teuren Tinte beim Patronenwechsel wegwerfen. Nicht weniger ärgere ich mich über Versuche der Druckerhersteller durch technische Vorkehrungen dafür zu sorgen, dass es Dritthersteller möglichst schwer haben, Ersatzprodukte anzubieten. Beim Neukauf eines Druckers sind dies übrigens, gleich nach der Druckqualität, zwei besonders wichtige Kriterien: Gibt es für jede Farbe eine eigene Patrone und bekomme ich qualitativ gute Ersatzprodukte von Drittanbietern?.....

Den kompletten Artikel lesen Sie unter www.auge.de

Der O2-Surfstick - ein Praxistest

Autor: Peter Poloczek

Im letzten Urlaub war ich in der Lage (und gezwungen), über einen USB-UMTS-Stick mit meinem Laptop ins Internet zu gehen. Zu Testzwecken stand mir ein O2-Prepaid-Stick zur Verfügung.

Die Software des Sticks installierte sich nach dem Einstecken selbsttätig - sie ist auf dem Stick abgelegt. Für eigene Datenspeicherzwecke besitzt der Stick einen Steckplatz für Micro-SD-Karten - es wird aber keine mitgeliefert.

Einstieg

Das hörte sich ja gut an - frohgemut legte ich also los: SIM-Karte einlegen, Software installieren, lossurfen: Pustekuchen - "es kann keine Verbindung aufgebaut werden" hieß die Fehlermeldung, eine Fehlernummer wurde mitgeliefert. Nun, die mitgelieferte Software besitzt eine Hilfefunktion - prima, dachte ich, bis ich merkte, dass diese ihre Informationen aus dem Internet holen wollte. Also: nichts mit der Hilfe. Aber: Es gibt ja immerhin noch eine Hotline - leider stimmte die auf der mitgelieferten Dokumentation abgedruckte Nummer nicht (um das zu erfahren, verbrachte ich 5 - 6 Minuten in einer Warteschleife). Dort erfuhr ich die Nummer der Prepaid-Kunden-Hotline - und kam sofort durch. Tja, der Stick war per Post zugeschickt worden - und ohne Aufnahme einer Adresse und Personalausweis-Nummer geht da in Deutschland gar nichts. Nachdem ich alle Daten weitergegeben hatte und - weisungsgemäß - 5 Minuten gewartet hatte, gelang eine Verbindungsaufnahme dann sofort. Das Guthaben kann man über eine einzugebende Codezahl freischalten. Dies geht auch, ohne dass man schon per Tarif angemeldet ist. Der Stick ist ein Modell von ZTE, MF 190, weiß, hat leider keinen Anschluss für eine externe Antenne.....

Den kompletten Artikel lesen Sie unter www.auge.de

Daten und Apps in der Cloud - ein kleiner Überblick

Autor: Peter Poloczek

"Cloud-Computing" ist momentan ein Modewort - aber was bedeutet das eigentlich für Computernutzer, besonders auch außerhalb von Firmen oder professionellen Umgebungen? Hierzu soll in diesem Artikel ein bisschen was zusammengetragen werden.

Die Cloud

Unter der "Cloud" versteht man zur Zeit ganz allgemein Speicherplatz im Internet. (Vor einiger Zeit sagte man stattdessen "im Web" - was genau das gleiche bedeutet.) Für die meisten Computer-Anwender stellt sich das also so dar, dass man einen Teil seiner Daten irgendwo im Internet abgelegt hat - meistens mit dem Ziel, sie anderen damit zur Verfügung zu stellen. Aber nicht nur Daten können im Internet abgelegt sein, sondern ebenso ist es

denkbar, mit internetbasierten Programmen (heute meist auch "Apps" genannt) zu arbeiten.

Im AUGÉ e.V. haben wir uns schon häufiger mit beiden Aspekten befasst, wie die folgende Aufstellung zeigt:

- die Microsoft Web Apps
- Google Text und Tabellen etc.
- die Dropbox
- Apples Cloud (2011)
- die Buffalo Cloud Station
- usw.

Diese Aufstellung ist immer noch aktuell - teilweise haben sich Einzelheiten bei den Angeboten geändert, aber im Großen und Ganzen leisten sie das gleiche wie zu der Zeit, in der diese Artikel veröffentlicht wurden.....

Den kompletten Artikel lesen Sie unter www.auge.de

Redaktion:

Peter G. Poloczek, M5543, Schriftführer
für den Vorstand des AUGÉ e.V.
Kontakt: peter.poloczek@auge.de

Büro:

AUGÉ e.V., Wielandstr. 41, 60318 Frankfurt am Main

Telefon 069/59 72 00

Nach 15 Jahren Stabilität: Beitragsanpassung ab 2013

Langjährige Mitglieder werden sich erinnern: 1995/1996 haben wir umfangreich unsere Vereinsverwaltung umstrukturiert und die Kosten massiv gesenkt. In der Folge konnten wir eine Beitragsermäßigung von 120 DM (61,35 €) auf 55 € einführen. Ursprünglich hatten wir erwartet, dass dies für 5-6 Jahre Bestand haben könnte. Aber Dank sparsamer Haushaltsführung schafften wir es ganze 15 Jahre. Jetzt müssen wir aber, allen weiteren Einsparungen zum Trotz, den Mitgliedsbeitrag wieder auf das alte Niveau anheben, da wir die gestiegenen Kosten leider nicht mehr anderweitig kompensieren können. Daher hat die Mitgliederversammlung in diesem Jahr beschlossen, dass der normale Mitgliedsbeitrag ab dem 1.1.2013 wieder auf 60 € festgesetzt wird. Der ermäßigte Beitrag bleibt unverändert bei 30 € Gleichzeitig bieten wir allen Mitgliedern, die ihren Beitrag per Lastschrifteinzug zahlen einen Rabatt von derzeit 3 € (gilt nicht für den ermäßigten Beitrag, da die Lastschriftzahlung hier ohnehin Pflicht ist). Wer bisher schon per Lastschrift zahlt, bekommt diesen Rabatt automatisch auf der nächsten Beitragsrechnung gutgeschrieben. Wer künftig per Lastschrift zahlen möchte, den bitten wir das unten abgedruckte Formular für eine Einzugsermächtigung ausgefüllt und unterschrieben an unser Vereinsbüro zu schicken (per Brief, Fax oder PDF). Bei Widerruf der Einzugsermächtigung entfällt der Rabatt. Im Falle einer Rücklastschrift werden die 3 € nach erhoben.

Einzugsermächtigung

[_____]
Name und genaue Anschrift

Hiermit ermächtige(n) ich / wir den AUGÉ e.V. widerruflich, fällige Rechnungen aus Warenlieferungen und Leistungen zu Lasten meines / unseres Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Bankverbindung:

Bank: [_____]
(Name des kontoführenden Kreditinstituts)

BLZ: [_____] ; Kontonummer: [_____]

Kontoinhaber (falls abweichend): [_____]

Wenn mein / unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen sollte, besteht seitens der kontoführenden Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift